

Ratgeber Finanz

Wie lange lässt sich der Rest der Welt die Regeln von den USA vorschreiben?

Die USA spielen weiterhin den Weltpolizisten und bestimmt in vielen Belangen die weltweiten Spielregeln und was für uns recht und gut sein soll. Mit etwas Powerplay, das Bankgeheimnis ist Geschichte, Milliarden werden für verschollene Holocaust-Gelder bezahlt usw. Es gibt viele solche Beispiele. Mühe macht mir, dass es keine Legitimation für ein solches Vorgehen gibt und dass sich die USA oft selber nicht an die für andere geltende Regeln halten. Ein Beispiel: In den USA sind immer noch anonyme Konti möglich und gewisse Teilstaaten sind wahre Steuerparadiese. Wasser predigen uns selber Wein trinken, so könnte man dies zusammenfassen. Die Fremdeinmischung scheint unbegrenzt. Anscheinend meinen die USA, dass ihr Rechtsverständnis für die ganze Welt gelten und das einzig Richtige darstellen. Neustes Beispiel: Die Schweizer Nationalbank wurde auf die Liste der Währungsmanipulatoren gesetzt. Weshalb muss oder musste die Nationalbank intervenieren und den Schweizer Franken schwächen? Die extrem expansive Geld- und Schuldenpolitik ging von den USA aus und schwappte dann nach Europa. Die Währung schwächt sich anschliessend massiv ab und die Gegenwährung (hier der Schweizer Franken) auf. Wenn man nun auch Massnahmen ergreift, ist das auch wieder nicht richtig und man kommt an den Pranger. Wie lange lassen wir uns das in diesem Ausmass noch gefallen?

Aktien weiterhin trendlos

Die Aktienmärkte gehen ein paar Tage höher, um dann wieder zwei, drei Wochen zu fallen. Pro Saldo erleben wir ein Treten an Ort. Wie lange dies anhält, das ist schwierig zu sagen. Immer mehr Stimmen zweifeln den Zusatznutzen der Geldschwemme der Zentralbanken an. Ob es hier aber in vernünftiger Zeit eine Trendumkehr gibt, steht in den Sternen. Wie lange das Vertrauen in entschädigungslose Obligationen anhält, kann auch niemand genau beantworten. Weiterhin eine vernünftige Vorsicht walten lassen, scheint das Motto zu bleiben.

Gerüchte über Syngenta-Übernahme

In den letzten 10 Tagen kamen mehrere Gerüchte betreffend der Uebernahme auf den Markt. Zuerst hörte man, dass ChemChina die Finanzierung nicht zustande bringen könne und dann ein paar Tage später ChemChina werde vorab mit einer anderen Staatsfirma fusioniert. Natürlich bin ich kein Insider und weiss auch nicht mehr. Diese Gerüchte scheinen mir aber wenig plausibel und mich würde ein komplettes Scheitern der Uebernahme zum jetzigen Zeitpunkt überraschen.

Haben Sie Fragen? Dann schicken Sie mir ein Mail an lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch oder rufen unter 062 871 66 96 an.